



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

99. 1641.

1641

Aus Rüssel 28 Aprilis.

Die Franzosen in Arras/nach dem sie sich des Castels Dolham bemächt get/habte eine anschlag auff Dertune gemacht/ vnd den anleitern Dazwen Kleider angethan/welches ihnen aber mißlungen. Der Gouverneur von Arras hat auch eine Parthey von 120 Fußknechten vnd 150 Pferden von der Garnison von Lens geschlagen/ die Infanteri biß auff 40 Mann niedergemacht/ vnd die Reuter biß vnter die Pforte verfolget/auff der Franzosen seithen ist todt blieben/Mont: Du but, Leutenampt/vnd Capitän Piere, mit dem Herrn Frin Johann gegewechselt. Die weil zu Calis das Magazin von allen Kriegssachen gemacht ist/vnd viel Canon allda auffm Markt ständen/ vnd zu vermachen wehre/das die Franzosen ein Auge auff Brevelungen haben/so hat man bey selber Stadt ein Dam durchstochen/vnd 2 oder 3 Dörffer vnters Wasser gesetzt/vnd dadurch selben Ort vnberwindlich zu machen. In St. Omer hat man etlich 100 Tonnen Kraut gebracht/vnd alle andere nothdurfft/auch seynd die außten Werke nun vollkommen fertig/vnd selbes zu einer Real Fortresse gemacht. In vorgemelten Ellis ist auch viel Zwieback in Tonnen bracht.

Aus Paris vom 20 dito.

Es hat der König in Portugal an seine allhier anwesende Gesandten geschrieben/das Er so wol die Armeen zu Land als die See Armada selbst besichtiget/vnd im gutem Zustand befunden habe. Zu Lisabona seynd 4 Schiffe mit Waffen vnd Munition beladen aus Hollandt ankommen/wodurch die Armatur derer Orten mercklich befördert worden.

Ein anders aus Paris von selbem Dato.

Der Hergog von Lothringen/nach dem er zuvor seine Gemahlin allhier besucht/vnd freundlich mit ihr geredet/ist für wenig Tagen von hinnen weg nach seiner Armee verrenst/vnd hat ihm der König ein Präsent von 10000 gemünzter Goldstücke/so Louys genant/ nebenst

welchs einen statlichen Klunod / der Herr Cardinal aber 12 schöne
Pferde vnd 3 köstliche Degen verehret: Man sagt/er werde seine Ar-
mee entweder ins Elfaß gegen den Rheint oder in die Franche Comte
führen. Unsere Herrn Gen. vnd hohe Officires / so noch allhier
seynd/ werden künfftige Wochen alle nach ihren Armeen vnd asig-
nirten Randeuous reysen. Die Haupt Armee / welche Mens: de la
Milleraye commandirt/sol 40000 Mann stark seyn. Jüngst vor
8 Tagen hat der König den Marquis de Sourdis nach Sedais an dem
Duc de Bovillon vnd anders daselbst sich auffhaltende Französische
Prinzen geschickt / was seine verrichtung seyn mag / ist unbekant/
man helt dafür / es sey wegen des allhier im schwang gehenden Ge-
schreyß / daß nemlich gedachter Duc de Bovillon mit Spanien in
Tractaten stehen/ vnd im Stiffe Lütlich esliche Regim. zu Ross vnd
Fuß werden lassen sol/ die Gewißheit davon siehet zuerwarten.

Aus Lyon vom 17 Aprilis.

Der Marquis de Leganes hat sich von Morquis wieder erhö-
ben / vnd ist zu Meyland ankommen/mit seiner Reyse nach Span-
ien ist es ihm kein Ernst gewesen/ sondern hat nur (wie man dafür
helt) dahirt gesehen/ wie er dem Prinz Thomas von Savoye
Hoffnung zum absoluten Generalat in Italië machen möchte/vnd
ihne dadurch zu bewegen/ die Tractaten mit Franckreich fahren zu-
lassen/ vnd sich selenger je stärker an Spanien zu verbinden: Nach
dem es ihm nun glücklich angangen/vnd Prinz Thomas sich wieder
Feind von Franckr. erklärt/ vnd von neuem ganz verhasst gemacht/
ist er wieder von dannen verreyß.

Aus Paris 27 Aprilis.

Aus Spanien haben wir Zeitung/ daß der grosse Constabel
von Castilien den grossen Standart Valencia thut auffrichten/ wels-
cher sich zu des Marq. los Velez vnd Herzogs von Nocera Armee
sol begeben/ so sich mit ihrem Läger bey Lerida befinden. S. M.
hat dem Amirante von Castilien die Vice Reschafft in Sicilien an-
spräsentirt/ darüber er sich entschuldiget.

Man sagt/ daß die zu Madrit wohnende Portugesen/ vnt
dar zu

Barth. Hun/ daß sie S. W. Freunde seyn/vn damit er ein argwohne
auff sie haben sollte / 700000 Cronen geborget haben/zu auffrich-
ung etlicher 1000 Mann/ vber welch er Sr. Montrey als Obr. erkleh-
et ist/der Tags vor seiner Generalschafft sollte genieffen 150 Cron.
vn 80000 Cron. 15 vor eine Pension. Von Rom ist Don Propero
Coloria mit vielen Officieren nach Spant. zu dienst S. M. gereyset.

Die Portugesische Ambassadors allhier haben den 19 diß Zi-
lung bekommen/daß etliche Schiffe mit Waffnen vnd Ammunition
aus Hollandt vnd Hamburg zu Lysadona ankommen wehren/vnd
daß ihre Armee noch in gutem stande sich befinde/auch daß de novo
Schiffe nach der Baya, Goa vnd andern Orten gesandt weh. en/vmb
ke zur deuotion ihres Königs Don Johann des vierdten/zuver-
nassen. Seit her Eroberung Bayados durch die Portugesen/ haben
sie unterschiedene Ort in Gallicien vnd Arragonien an König Don
Johann den Vierden er geben/vnd daß selbst mit 2 starken Armeen in
feldt lge/vnd 20 Orlocks Schiffe hette/auch noch mehr andere in
unterschiedenen Haven eqvippiren.

4 Span. Gallen haben bey Corfica ein Franckösisch Schiff
in Eylande Linaria lassen stranden/vnd nach dem viel Volcks da-
von sich ins Land begeben / seynd sie von Span. Gouverneur mit
vielen Hund. vn Musqu. tirern verfolget/in 77 gefangen, vn 8 von
Hunden verschlungen worden/ 2 Neapolitanische Gallen haben 2
Türkische Schiffe mit 80 Mann gefangen. In Algieri vnd Thur-
is wird stark zur See armiret.

Wastrich/ 1 May.

Die Franckösische Werbungen gehen hier noch stark fort/vnd
machen viel Baracken auff St. Antoni Werth/haben wieder etliche
Pferde geholet vnd verkaufft/ machen alles Preyß. Die Keyserliche
vnnd Hessische thun ingleichen / schiffen die Lütticher Waren
auffn Felde darnieder/vnd die Waren verschonen auch keines Hef-
ischen/also daß zwischen diesen beyden Partheyen kein Quartier ist.

Eine Parthey von vnserer Garnison hat 21 Mann in Land
von Büllich geschlagen/vnd hier einbracht.

Der

Der Marq. de Salamanca ist zu Sedan/mit Conte de Soy-
son vnd Erzbischoff von Reims/vnd andern Herrn in handlung ge-
wesen / weil selbe assistenz von Cardinal Infante begehren/welches
man wil eingehen/dofern sie etliche feste Oerter köffen in seine Hände
liefern / selbe Herren werben auff ihren eigenen Beutel Voldt zu
Kosß vnd Fuß/vnd der Herzog von Boullion 15 Comp. zu Kosß/vnd
20 Comp. zu Fuß / S. M. von Franckr. hat an Sie den Marq. Sur-
dis gesand/vmb ihr vorhaben zu vernehmen.

Stiffingen. May.

Die Spanische/welche vmb Aerdenburg gewesen seyn/halten
sich noch stark zusammen/bey sich habende viel Schuyten/Dies-
brücken / vnd andere Krigs Inuentiones,es schimel/das sie gerne
nach Cassand wehren/darinnen nun Tag vnd Nacht starke Wacht
gehaken wird. Man erwartet Gr. Wilhelm / Stadthalter aus
Friesland/mit etlichen Comp. vnd in Elups seynd noch 3 Fähnlein
belegt.

Ambsterdam / 4 May.

Ehegestern hat S. Hoh. des Prinzens von Branitz Leib Guardi
Ordre bekommen/sich fertig zuhalten/vnd solte heute auffziehen/vñ S.
Hohheit in Person in wenig Tagen folgen/das Alexander des Kä-
gers ist zu Lit vnd Litonen/dahin alles Kriegs Voldt zu Kosß vnd Fuß
marchiret. Ehegestern hat man zu Dort/Amsterdam/vnd überall
auff der Waas vnd Bael viel Schiffe angefangen zu arrestiren, auch
Pioniers anzunehmen / also das alles was zum Feldläger von nö-
then / beyfammen sein muß. S. Gn. Gr. Wilhelm/Stadthalter
in Friesland ist erschienen Dienstag durch diese Stadt Ambster-
dam nach Bravenhaag verreyset/vmb Ordre von S. Hohheit zu-
empfangen. Gegen den 10 diß müssen alle Läger Wagen zu Litonen
seyn. Mit dem Ambassador Tristan Mendez tractire man noch
täglich/vnd seynd die Deputirte der Ost: vnd West Indian. Comp.
von Haag wieder kommen / vmb auff die Artikel so ihnen vorge-
schlagen/sich mit ihren Principalen zu vnterreden/vnd wenn solches
geschehen / soll noch fernere deliberiret werden/so viel man kan ver-
nehmen / sol alles zu grossen vortel beyder Comp. gereichen/vnd der
König von Portugall grosse assistenz aus diesen Landen bekommen.